Zeitschrift: Ziegelei-Museum
Herausgeber: Ziegelei-Museum
Band: 35 (2018)

Rubrik: 35. Jahresbericht zum Jahr 2017

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

35. Jahresbericht zum Jahr 2017

1. Stiftung (Stand 17. April 2018)

1.1 Stiftungsrat (Amtsdauer 2018–2021)

Urs Perner, Allenwinden, Präsident	alt Gemeindepräsident Baar	seit	7.3.2003
Heinz Ineichen, Dr., Baar, Vizepräsident	Schweiz. Baumeisterverband	seit	14.3.1997
Alfred Müller, Baar	Ehrenmitglied, Bauwirtschaft	seit	14.4.1982
Ernst Schumacher, Rotkreuz	Ehrenmitglied, Ziegelindustrie	seit	14.4.1982
Hans Gyr, Hochdorf	Ziegelindustrie	seit	14.3.1997
Christian Keller, Pfungen	Ziegelindustrie	seit	20.3.2000
Rudolf Gasser, Rapperswil BE	Ziegelindustrie	seit	7.3.2003
Stefan Hochuli, Dr., Zug	Kant. Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Zug	seit	1.4.2006
Georges Helfenstein, Cham	Gemeinde Cham, Gebäudehülle CH	seit	17.4.2013
Alex Briner, Dr., Cham	Zuger Heimatschutz	seit	25.4.2014
Thomas Neurauter, Buonas	Pro Natura	seit	10.9.2014
Joe Schmalz, Feusisberg	Bauwirtschaft, Alfred Müller AG	seit	10.11.2014

1.2 Leitende Mitarbeitende

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit tätig

Jürg Goll, Prof. h.c. Dr. phil., Kriens / Müstair, Museumsleiter	seit	18.2.1985
und Geschäftsleiter	seit	1.1.1992
Lucia Zurbrügg-Tonezzer, Maschwanden, wissenschaftliche Mitarbeiterin Sekretariat, Aktivitäten, Administration, Fachstelle	seit	1.12.1994
Stefanie Steiner-Osimitz, lic. phil., Steinen, stellvertretende Museumsleiterin, Leitung Fachstelle	seit	1.1.2005
Judith Matter Bütler, Hünenberg, Bildung und Vermittlung	seit	5.9.2012
Myrta Freimann, Morschach, Administration	seit	1.1.2014

1.3 Kontrollstelle

Breves Treuhand AG, Peter Dahinden, Baar	seit	18.5.2017

Die 35. Jahresversammlung zum Berichtsjahr 2017 fand am 17. April 2018 im Ziegelei-Museum statt. Das Budget 2018 wurde bereits am 12. Dezember 2017 verabschiedet.

Jahresbericht 2017 des Stiftungspräsidenten

Der Jahresbericht über das Museumsjahr 2017 unterscheidet sich nicht allzu sehr von demjenigen des vorhergehenden Jahres. Trotzdem haben wir ein ganz besonderes Betriebsjahr hinter uns. Nach den Jahren der Vorbereitung, der Planung, des Baus und schliesslich der Inbetriebnahme war nun 2017 das nach meiner Meinung erste Jahr eines ganz und gar «ordentlichen» Betriebs unseres Museums. Mochten in den vorausgehenden vier Jahren noch der Effekt der Neuheit, Neugierde usw. einen Einfluss auf die Besucherzahlen gehabt haben, so spielten nun solche Beweggründe nach meiner Meinung keine wesentliche Rolle mehr. Somit können wir aus den Ergebnissen des vergangenen Jahres verlässlichere Schlüsse ziehen, um zu beurteilen, wie sich unser Museum bezüglich Attraktivität und Bekanntheitsgrad in der Museumslandschaft präsentiert.
Fazit: Mit grosser Freude darf ich feststellen, dass sich das Ziegelei-Museum Cham als feste Grösse in unserer Region etabliert hat. Es wird als sehenswerte Einrichtung wahrgenommen. Wir haben eine vielseitige, interessante Museumsanlage in sehr schöner landschaftlicher Umgebung anzubieten.

Und nun zu einem kurzen Rückblick auf das Betriebsjahr 2017 aus Sicht des Stiftungsrates:
Wir haben, was den *Courant normal* betrifft, ein erfolgreiches Jahr hinter uns, wie das sowohl aus der Anzahl der Führungen, als auch aus den zahlreichen Anlässen und Feiern, die bei uns stattfinden, geschlossen werden kann. Wenn ich gesagt habe, dass der *Courant normal* erfolgreich verlief, so tönt das ein bisschen lapidar und gibt in keiner Weise wieder, was sich alles hinter dieser schlichten Formulierung verbirgt.
Der *Courant normal* beginnt bei der Führung und Betreuung der Mitarbeitenden auf der Stufe Direktion und auch den subalternen Führungsstufen, die Organisation der Adminstration des gesamten Museumsbetriebes inklusive Rechungswesen / Buchhaltung, die Zusammenarbeit mit den Betreibern des Zieglerbeizlis usw.
Dann gehören dazu die Elemente, die von den Besuchenden direkt wahrgenommen werden, also die Führungen, der Museumsempfang, die Organisation und Durchführung der zahlreichen Anlässe (ca.20), oft mit etlichen freiwilligen Helfern meist aus dem Verein Ziegelei-Museum.
Dann gibt es die Arbeiten, die eher hinter den Kulissen erfolgen: die Pflege und Betreuung des Biotops und der Ziegelhütte, die wissenschaftliche Forschung, die Bearbeitung des Museumsgutes, die Organisation der Sonderausstellung, die Betreuung der

Der Stiftungsrat des Ziegelei-Museums 2018 (es fehlen Heinz Ineichen und Alex Briner).

Fachbibliothek (wir sind ein Kompetenzzentrum), und dann ganz besonders und in erster Linie die Herausgabe des Jahresheftes. Für diese grossartige Leistung verdienen Dr. Goll und alle an dieser Schrift Mitarbeitenden grosses Lob und Anerkennung. Ich würde sagen, es handelt sich um eine Herkulesaufgabe.

Alle diese Aufgaben wurden im Berichtsjahr hervorragend bewältigt. Um eine oft gehörte Formulierung zu verwenden: Wir sind gut aufgestellt. Das gilt sowohl für den Stiftungsrat als auch für unser Mitarbeiterteam. Unsere Mitarbeitenden mit verschiedenen Pensengrössen beanspruchen ungefähr 200 Stellenprozente und verrichten einen sehr guten Job. Sie leisten ihre Arbeit nicht nur zuverlässig, sondern auch mit Freude und Begeisterung. Gerade dies wird in Rückmeldungen von Besuchern immer wieder speziell hervorgehoben. Um diese Arbeit zu honorieren, hat der Stiftungsratsausschuss in Absprache mit unserem Museumsleiter eine Anpassungen an einzelnen Löhnen vorgenommen.

Die Sonderausstellungen tragen ganz wesentlich zur Attraktivität unseres Museums bei. Sie stehen immer in direktem oder indirektem Zusammenhang mit dem Museum oder dem Stiftungszweck, ob sie nun die Natur, die Landschaft oder ein Handwerk zum Thema haben. Immer sind sie interessant und bereichernd. Ich bin beeindruckt vom Enthusiasmus, der Phantasie und der Beharrlichkeit, mit der diese Ausstellungen geplant, organisiert und dann durchgeführt werden. Sie heissen nicht nur Sonderausstellungen, sie erfordern auch einen Sondereinsatz, für den ich in erster Linie Judith Matter, aber mit ihr auch allen, die mit am

Ziegelei-Museum Cham: Team der Mitarbeitenden am 20. März 2018.

Von links: Lucia Zurbrügg, Guido Huwiler, Sandra Gretener, Myrta Freimann, Lucia Stöckli, Judith Matter, Gertrud Arnold, Steffi Steiner, Jürg Goll, Gerry Fässler, Mario Stockmaier.

gleichen Strick ziehen, ein grosses Lob und eben einen Sonderdank aussprechen möchte. Die Sonderausstellung 2018 wurde natürlich auch bereits im Berichtsjahr angedacht und vorbereitet. Sie ist eine Fortsetzung der Sonderausstellung 2016 «Gebaute Erde» in Zusammenarbeit mit Martin Rauch, mit dem das Ziegelei-Museum erstmals das Thema Baukeramik um den ebenso zukunftsweisenden Baustoff des ungebrannten Lehms erweitern konnte. Sollte aus der grossartigen Zusammenarbeit mit dem Architekten Roger Boltshauser sogar ein Wahrzeichen für unsere Museumsanlage, nämlich nichts weniger als ein Turm entstehen, so würde mich das und sicher uns alle ganz besonders freuen.

Nicht zu vergessen der Verein Ziegelei-Museum. Auch das beeindruckt mich immer wieder aufs Neue, wie viele Helferinnen und Helfer bei den verschiedensten Anlässen – man kann schon sagen: für uns – im Einsatz stehen. Dass dieser Verein existiert, ist von grossem Wert für unser Museum.

Ich meinerseits danke meinen Stiftungsratskollegen, unseren grossherzigen Sponsoren und unseren Mitarbeitenden ganz herzlich.
Eure/unsere hervorragende Zusammenarbeit macht den Erfolg des Ziegeleimuseums aus.

Urs Perner, Stiftungspräsident

2. Fachstelle

Im Jahre 2017 konnte die Studiensammlung um beachtliche 180 Objekte erweitert werden (mit Ausnahme einer Leihgabe sind alles Schenkungen; zwei Leihgaben wurden in eine Schenkung umgewandelt). Dieses Jahr haben wir teils bis zu 50 Objekte umfassende Komplexe erhalten, was den besonders grossen Zuwachs erklärt.Hervorzuheben sind drei schöne Sammlungen von Dachdeckern, bei denen zum Teil genau bekannt ist, woher die einzelnen Ziegel stammen. Eine grössere Anzahl von Ziegeln sowie einige Schindeln wurden uns vom Historischen Museum Thurgau überlassen.

Auf einigen Ziegeln sind inschriftlich ehemalige Ziegeleien überliefert: auf zwei Ziegeln das Kloster Kappel («Kloster C.» bzw. «Cappel») sowie auf einem Hohlziegel von 1857 die Ziegelei Eigensatz in Sins.

Ein Hohlziegel mit einem eindrücklichen «Neidkopf» stammt vom Hochstudhaus Riken bei Murgenthal AG. Er wurde gleich in die Dauerausstellung integriert. Weitere Ziegel stammen von Kirchendächern in Alpnach OW (Renovation 1984-85) und Gersau SZ (Renovation 2017). Die Bürgergemeinde Cham hat uns einen kleinen Ziegel mit Inschrift und dem Bild des Königs Ottokar II. Přemysl in Modeldruck und Glasur übergeben, den sie anlässlich eines Besuchs in der Königsstadt Klatovy CZ erhalten hat.

Ausserdem haben wir eine in Frankreich hergestellte, fabrikneue «Chauffeuse» *(brique chauffeuse céramique)* erhalten (siehe S. 45). Dabei handelt es sich um einen Wärmestein, der aufgeheizt und ins Bett gelegt wird, damit es dort schön behaglich ist.

Neidkopf ZM 9218 vom Hochstudhaus Riken bei Murgenthal AG.

Schenkung von Hansruedi Thoma, Fulenbach SO.

Jean-Louis Taupin, ehemaliger *Architecte en chef des monuments historiques*, hat uns seine Sammlung von über 30 glasierten Ziegeln von der gothischen Kathedrale in Meaux F überlassen. Diese stellen etwas ganz Einmaliges dar, denn ihnen wurden vor dem Brand ziegelübergreifende Motive eingeritzt und die Flächen mit Symbolen markiert. Die Symbole legten fest, mit welchen Farben glasiert werden soll. Die verschiedenen Farbflächen ergaben auf dem Dach, sofern richtig verlegt, weitherum sichtbare, grosse, ziegelübergreifende Ornamente. Heutige Ziegler können beurteilen, wie gross der logistische Aufwand vom Auslegen der Rohlinge, über Ritzen, Trocknen, Glasieren, Brennen, Transportieren bis zum Dachdecken war, ohne dass die Ziegel voneinander getrennt werden und die recht komplizierten Motive durcheinander geraten. Diese Ziegel zeugen von einer kaum vorstellbaren Meisterleistung. Wir sind stolz, diese Objekte dank unserer wissenschaftlichen Präsenz erhalten zu haben.

Die Inventarisierung wurde durch Lucia Zurbrügg, Mario Stockmaier und Stefanie Steiner weitergeführt. Lucia Stöckli unterstützte uns beim Fotografieren. Die Übertragung der alten Registerkarten in unsere FileMaker-basierte Ziegeldatenbank, welche 2016 durch Simon Kurmann und Mario Stockmaier begonnen wurde, konnte dieses Jahr durch letzteren weitgehend abgeschlossen werden.

Die Fachbibliothek ist im Berichtsjahr 2017 durch Schenkungen, Schriftentausch und Zukäufe um 109 Titel gewachsen. Unter den Eingängen befinden sich unter anderem diverse Informationen und Artikel zu den Ziegeleien Thayngen und Hofen sowie deren Gründer Jacob Bührer, die Andreas Schiendorfer anlässlich einer Sonderausstellung im Kulturhaus Sternen in Thayngen zusammengetragen bzw. verfasst hat. Von Enrico Venturelli haben wir verschiedene Dokumente zu Terrakotten in Italien erhalten. Diverse Unterlagen zum Thema Lehm und Lehmbau erhielten wir anlässlich der Veranstaltung «L'art de bâtir: La terre» in Genf sowie der Ausstellungen «Pisé – Tradition et potentiel» bzw. «Pisé: Von Lyon nach St. Gallen» im Archizoom an der EPFL Lausanne sowie im Sitterwerk St. Gallen.

Auch im Jahr 2017 erhielt die Fachstelle wieder zahlreiche Anfragen von Denkmalpflegen, Museen, Architekten und Privatleuten aus dem In- und Ausland zu ganz verschiedenen Themen: Von gestempelten Bodenplatten aus diversen Zusammenhängen über Tonplatten mit runden Vertiefungen aus einer ehemaligen Ziegelei, bestimmte Motive wie z.B. Handabdrücke oder den Modeldruck des «Pfeifenrauchers», bis zur Frage nach Ersatz für einen bestimmten Falzziegel- oder Wandsteintyp, nach geeigneten Spezialisten für eine Dachsanierung oder der Konstruktionsweise der Ziegler-Tische. Es gelingt nicht immer, alle Fragen zu beantworten, aber wir stellen unser Publikationsorgan gerne für Umfragen von allgemeinem Interesse zur Verfügung.

Die Tonbüste von Jacob Bührer (Abb. S. 28), dem Erfinder des Zickzack-Ofens, welche wir anlässlich der 21. Internationalen Tagung «Ziegeleigeschichte / Ziegelei-Museen» 2014 erhalten hatten, liehen wir für die Sonderausstellung «Von der Ziegelfabrik Hofen zum Tonwerk Thayngen» ins Kulturzentrum Sternen in Thayngen aus, wo sie einen Ehrenplatz einnimmt und die Besucher begrüsst.

Ein Monitor beim Museumseingang soll unsere Information für Besucher ausserhalb der Öffnungszeiten verbessern.

Das Ziegelei-Museum in allen vier Jahreszeiten: Florian Conrad (www.floco.ch) ist es gelungen, auch im Winter Flugaufnahmen zu machen. Bisher mangelte es an Schnee.

Im Januar erwischte Florian Conrad einen der ganz wenigen Tage mit Schnee und Sonne, um die geplanten Winter-Luftaufahmen unseres Geländes zu machen. Sie dienen nicht zuletzt für unsere Website www.ziegelei-museum.ch, die regelmässig gepflegt wird.

An der Veranstaltung «L'art de bâtir: La terre» vom 31. März/1. April im Pavillon Sicli in Genf war das Ziegelei-Museum eingeladen, sich und seine Arbeit an einem Stand zu präsentieren. Wir haben den Austausch mit den Westschweizer Kollegen und mit den Fachleuten des Lehmbaus geschätzt. Auf einer Exkursion nach Confignon GE konnten wir zudem ein in Restaurierung befindliches Bauernhaus aus Pisé besichtigen. Auf der Rückfahrt nutzten wir die Gelegenheit, die Ausstellungen im Archizoom an der EPFL zum Thema Lehm «Pisé, Tradition et potentiel» der Gastprofessur Boltshauser sowie die Wanderausstellung «Think Earth!» zu besichtigen.
Vom 10.–12. April wurden wir beim Putzen von Ziegelhütte und Gelände wieder von drei Schülern des SBA (10. Schuljahr) unterstützt, bevor es am 15. April dann mit der Museumssaison losging.

Am 3. Juli wurde im Museumsraum eine Klimaanlage eingebaut, nachdem sich in den vergangenen Betriebsjahren gezeigt hatte, dass die bestehende Lüftung das Gebäude nicht genug zu kühlen vermag. Den Strombedarf für die Klimaanlage können wir direkt aus unserer eigenen Solaranlage, welche aus Panotron-Solarziegeln besteht, decken.

Bei der Anlage des Schachtes für die Zuger Seapipe in der Schützenmatt kamen im Juli weitere Fehlbrände zum Vorschein. Ein Ziegelfragment ist inschriftlich auf 1645 datiert (vgl. Artikel im ZM 2016 sowie neuen Fundbericht im Tugium 34/2018).

Das Schweizer Fernsehen drehte ein Portrait für *swisslos*, weil die Dauerausstellung des Ziegelei-Museums vom Landeslotteriefonds namhaft unterstützt wurde.

Am 23. August war ein Team des Schweizer Fernsehens SRF im Museum, um für *swisslos* einen Porträtfilm über das Ziegelei-Museum zu drehen, da der Aufbau der Dauerausstellung unter anderem durch den Lotteriefonds des Kantons Zug unterstützt worden war. Das schöne Kurzporträt kann seit dem 23. November auf *youtube* angesehen werden.
Die starken Regenfälle im Dezember sorgten schliesslich dafür, dass sich die Wasserfläche nicht auf den Teich und das Biotop beschränkte, sondern die gesamte Fläche des ehemaligen Lehmabbaugebiets vor der Ziegelhütte einnahm.
Zum Internationalen Museumstag am 21. Mai, sind drei Personen extra für die Führung im Ziegelei-Museum aus Deutschland angereist.

Stefanie Steiner-Osimitz, Fachstelle

3. Bildung und Vermittlung

2017 stand das ganze Programm im Zeichen der Sonderausstellung «Lebendige Land(wirt)schaft». Die drei Vereine LLC (Lebensraum Landschaft Cham), LEK Reuss (Landschaftsentwicklungskonzept Reuss) und Pro Natura stellten die Landschaft im Spannungsfeld zwischen landwirtschaftlicher Nutzung, Siedlungsdruck, Freizeitansprüchen und ökologischen Aufwertungsprojekten vor (siehe ZM 34/2017). Auf dem begehbaren Luftbild der Gemeinden Cham und Hünenberg konnten die Vernetzungsprojekte aus der Vogelperspektive überblickt und «besichtigt» werden. Mittels Thementafeln und Objekten wurden die Besucherinnen und Besucher in die verschiedenen Aspekte des Landschaftsschutzes eingeführt.

Während der Sommersaison 2017 besuchten rund 4434 Personen das Museum. 141 Führungen wurden durch Gruppen gebucht. Nicht erfasst sind die unzähligen Passanten, welche die Ziegelhütte und das Gelände auf eigene Faust erkunden.

Im Februar konnten erstmals Ziegel, die während der Zieglerkurse entstanden sind, im museumseigenen Brennofen gebrannt werden. Im März wurde die Stampflehmmauer der Sonderausstellung 2016 «Gebaute Erde» im Wechselausstellungsraum abgebaut und zur Ziegelhütte transportiert, damit im April die neue Sonderausstellung eingerichtet werden konnte.
Der Einführungstag für die Mitarbeitenden des Ziegelei-Museums fand am 4. April 2017 statt. Dabei durften mit Beat Hägi, Alexandra Bär und Brigit Matter drei neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüsst werden, die das Führungsteam während der Saison 2017 verstärkten.

Judith Matter, die Leiterin Bildung und Vermittlung, ist am Weiterbildungstag des Mitarbeiter- und Führungsteams in ihrem Element.

Veranstaltungen 2017

Gestartet wurde bereits am 20. Januar mit einer Taschenlampenführung mit Nachtessen. Es war erstaunlich, wie sich der Blick auf Objekte und Umgebung durch den Schein der Taschenlampe veränderte!
Über die CD-Taufe vom 11. März wird im Jahresbericht des Vereins berichtet.

Der Internationale Museumstag am 21. Mai mit dem Thema «Mut zur Verantwortung – Sensible Themen authentisch vermitteln» wurde im Ziegelei-Museum mit einem Vortrag und einer Objektausstellung in der Ziegelhütte unter dem Motto «Sex and crime im Ziegelei-Museum» umgesetzt.

Weiter fanden im Ziegelei-Museum zwei Lehrerweiterbildungskurse statt. Während des Kurses «Lernort Ziegelei-Museum» wurden Lehrpersonen in die Angebote des Ziegelei-Museums eingeführt, und während des zweiten Kurses entstanden auf dem Gelände des Museums Objekte und Räume aus Dachlatten.

Anlässlich des Europäischen Tages des Denkmals vom 10. September zum Thema «Macht und Pracht» erlebten die Besucherinnen und Besucher die Dauerausstellung unter dem Aspekt «Lehm – ein mächtiges Material». Die Objekte erzählten vom Herrschaftsanspruch der Städte und Mächtigen, während Auszüge aus den Zuger Stadtratsprotokollen Auskunft zu den Rechts- und Machtverhältnissen in der Zuger Ziegelproduktion des 17. und 18. Jahrhunderts gaben.

Unter der Leitung von Pia Gabriel und Leto entstehen Dachlattenskulpturen, die bei Saisonschluss für einen fantastischen Feuerspektakel sorgten.

Die Saison fand am 21. Oktober ein fulminantes Ende: aus den Dachlatten-Räumen des Lehrer-Weiterbildungskurses entstanden Feuerskulpturen, die am Abend feierlich verbrannt wurden.
Nach dem Saisonende besuchten die Mitarbeiter das Werk Paradies der Keller Ziegeleien in Schlatt, wo sie vom ehemaligen Betriebsleiter Peter Juchli durch die auf dem Gelände untergebrachte Maschinensammlung des Ziegelei-Museums und vom jetzigen Betriebsleiter David Hartmann durch die moderne Ziegelei geführt wurden. Am Nachmittag erzählte Peter Bretscher auf einer spannenden Führung durch das Schaudepot St. Katharinental anschaulich von altem Handwerk.
Kurz nach Saisonende starteten bereits die Vorbereitungen für die Sonderausstellung 2018. Studenten der Technischen Universität besuchten am 7. November mit ihrem Gastprofessor Roger Boltshauser das Ziegelei-Museum, um sich auf ihr Projekt «Ein Aussichtsturm aus Stampflehm für das Ziegelei-Museum» vorzubereiten.

Veranstaltungen zu «Lebendige Land(wirt)schaft»
Die Saison wurde am Samstag, 14. April, mit der Vernissage der Sonderausstellung «Lebendige Land(wirt)schaft» eröffnet. Während der ganzen Saison fanden verschiedene thematische Führungen in der Sonderausstellung aber auch in der Umgebung statt. Gestartet wurde mit einem Rundgang zum Thema «Unsere Vögel». Robert Suter, LEK Reuss, führte die rund 20 Interessierten sachkundig durch die Natur. Die Führung «Das geheime Leben der Bäume» mit Thomas Neurauter, Pro Natura und Stiftungsrat der Stiftung Ziegelei-Museum wurde wegen grosser Nachfrage drei Mal durchgeführt und von ca. 100 Personen besucht. Auch der Umgebungsrundgang mit Jonas Boog vom Buuregarte Boog zum Thema «Produzierende Landwirtschaft» fand Zuspruch, ebenso die Einladung zur Velotour zum Thema «Vernetzungsprojekte» mit Raymund Gmünder, Prorektor Landwirtschaftliches Bildungs- und Bera-

Thomas Neurauter, Delegierter der Pro Natura im Stiftungsrat des Ziegelei-Museums referiert über «Das geheime Leben der Bäume».

Hanspeter Knüsel, Präsident LEK Reuss, erklärt einen Biberbau.

tungszentrum Kanton Zug. 25 Personen liessen sich durch Urs Kempf, Abteilungsleiter Amt für Wasserbau und baulicher Gewässerschutz Kanton Zug, in den «Wasserbau an der Reuss» einführen. Unter dem Motto «Naturkur für den eigenen Garten» wurde von den Gemeinden Cham und Hünenberg ein Pflanzenmarkt vor dem Ziegelei-Museum durchgeführt.

Externe Anlässe

Anlässlich der Sonderausstellung des K'Werks Zug zum Thema «Bauplatz Kreativität» vom 4.–24. September 2017 in der Shedhalle in Zug präsentierte sich das Ziegelei-Museum als Partnerorganisation mittels Objekten und einer Info-Tafel.

Von Freitag bis Sonntag, 16.–18. September, fand der traditionelle Grosse Mittelaltermarkt auf der Lenzburg statt. Zum zweiten Mal war auch das Ziegelei-Museum vertreten.
Am «Tag der offenen Tür» bei der Parinag / Keller Ziegeleien wurde am 16. September 2017 das Ziegelschlagen in Zusammenarbeit mit swissbrick.ch demonstriert.

Winterkurse

Während der Wintersaison 2017/2018 wurde erstmals mit einem handwerklichen Kursprogramm gestartet. Folgende Töpferkurse wurden durchgeführt: Samichlaus aus Ton, Kursleitung Myrta Arnold. Engel aus Ton, Kursleitung Myrta Arnold (wegen grosser Nachfrage doppelt durchgeführt). Hase aus Ton, Kursleitung Myrta Arnold. Huhn aus Ton, Kursleitung Monika Kessler Gemperle. Darüberhinaus entstanden unter der Kursleitung von Pia Gabriel und Leto anlässlich eines Lehmbau-Kurses vier portable Pizzaöfen.

Vernügliche Anlässe ...
hier beim Sommerevent der IG Unabhängige Bierbrauer. Kurt Uster, Brauerei Baar, Jürg Goll, Ziegelei-Museum, Manuela Weichelt-Picard, Frau Landammann Zug, Urs Perner, Stiftungspräsident Ziegelei-Museum, Alois Gmür, Nationalrat und Bierbrauer aus Einsiedeln.

Martin Uster: Jedes Handwerk will gepflegt sein.

Besondere Gruppen im Ziegelei-Museum

Mit grosser Freude durften wir Anmeldungen für Führungen und Anlässe uns nahestehender Institutionen entgegen nehmen: Amt für Bildung und Kultur Zug, Gemeinderäte Cham und Hünenberg, Team Burg Zug, Höhere Schule für Gestaltung und Technik Zug, Netzwerk-Apéro Alfred Müller AG, IG Lehm, Bürgerexkursion Korporation Hünenberg.
Am 27. Juli fand der Sommerevent der IG Unabhängige Bierbrauer in der Ziegelhütte statt. Die Vereinigung hatte spezifisch diesen Ort für ihren PR-Event ausgesucht: ein aktives Museum über ein uraltes Handwerk, in dessen Umgebung sich die IG-Brauer mit ihren Craft Bieren auf ihre handwerklichen Wurzeln zurückbesinnen. Dabei hinterliess jeder Brauer einen Handabdruck auf einem spezifisch für ihn gefertigten Ziegel und alle zusammen drückten ihre Hand in eine grosse Lehmplatte.

Die Mitarbeitenden des Ziegelei-Museums transportieren die Geschichte der Baukeramik in die Öffentlichkeit. Sie prägen die «Visitenkarte» des Museums. Ich danke ihnen für ihren engagierten Einsatz für das Ziegelei-Museum!
Im Hintergrund ermöglichen viele tragende Stützen den vielfältigen Museumsbetrieb und die verschiedensten Anlässe. Ohne die engagierten Stiftungsräte, unterstützenden Firmen und Einzelpersonen und die Mitglieder des Vereins Ziegelei-Museum wäre dies nicht möglich.

Herzlichen Dank!

Judith Matter, Bildung und Vermittlung

4. Administration

Ein funktionierender Betrieb hat unsichtbare, aber nicht minder wichtige Bereiche. Diese leitet Myrta Freimann. Sie regelt die Finanzen, das Personelle und die Verwaltung der Liegenschaft samt den technischen Belangen. Im IT-Bereich aber auch bei technischen Fragen geht ihr Lukas Wariwoda mit viel Fachkenntnis und völlig unentgeltlich zur Hand – eine unschätzbare und hochgeschätzte Unterstützung.

Jürg Goll

5. Ziegler-Beizli

Das Ziegler-Beizli wird von der Zuwebe zur Zufriedenheit geführt. Die häufigen Fluktuationen in der örtlichen Leitung werden durch die freundliche Bedienung und Zusammenarbeit wett gemacht.

Im Ziegler-Beizli fanden 116 Anlässe mit 3085 angemeldeten Gästen statt.

Jürg Goll, Judith Matter

6. Finanzen 2017

Bilanz per 31. Dezember 2017	Aktiven	Passiven
Kassen	1 686	
Zuger Kantonalbank KK	102 560	
PostFinance EUR (1 755.10)	2 051	
Forderungen aus L&L gegenüber Dritten	13 877	
Verrechnungssteuerguthaben	13 234	
Aktive Rechnungsabgrenzung	18 732	
Einrichtungen/Mobiliar	1	
Liegenschaft Ziegelhütte	20 000	
Museum und Wohnhaus	3 946 800	
Wertschriften Notreservefonds	952 550	
Verbindlichkeiten aus L&L gegenüber Dritten		5 653
Kreditor MwSt.		12 638
Passive Rechnungsabgrenzung		11 408
Rückstellungen Allgemein		58 000
Rückstellungen Erneuerungsfonds Wohnhaus		12 000
Rückstellung für Ausstellungsgestaltung		0
Darlehen Alfred Müller AG		2 400 000
Darlehen Alfred Müller AG, zins- und fristlos		1 090 000
Stiftungskapital	*623 355*	
Notreserve-Fonds	*770 000*	
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	*88 436*	
		1 481 791
Total	5 071 490	5 071 490

Erfolgsrechnung 1.1.–31.12.2017	Aufwand	Ertrag
Eintritte		4 270
Führungen, Kurse, Aktivitäten		22 184
Umsatz Shop, Verkauf		2 541
Spenden für Projekte		759
Spenden für Wechselausstellung		0
Einnahmen Ziegler-Beizli		7 269
Beiträge öffentliche Hand		3 000
Naturalbeiträge		6 360
Beiträge Spender, Gönner, Privatwirtschaft		89 363
Sponsoring		7 500
Sponsoring Alfred Müller AG (via Amortisation)		160 000
Publikationserträge		9 372
Vermietung Wohnung		24 000
Diverser Ertrag		155
Bewertungserfolg aus Devisen/Wertschriften		47 250
Wertschriftenertrag		48 903
Diverser Museumsaufwand, Ausstellung	2 237	
Wareneinkauf Shop	0	
Öffentlichkeitsarbeit (Anlässe, Führungen)	5 641	
Projektaufwand	0	
Wechselausstellung	719	
Zuwebe Betrieb Beizli	179	
Unterhalt, Reparaturen	20 691	
Unterhalt Mietobjekt	5 395	
Energieaufwand / Infrastruktur	18 201	
Gehälter	154 991	
Spesen, diverser Personalaufwand	4 058	
Sozialleistungen	19 376	
Büromaterial, Drucksachen, Porti	377	
Telefon, Fax, Internet	2 228	
Informatik	254	
Publikationen	8 145	
Werbeaufwand	3 572	
Bankzinsen/-spesen/-gebühren	2 261	
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	5 300	
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	4 977	
Vorsteuerkürzung	89	
Abschreibung Museum und Wohnhaus	85 800	
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	88 435	
Total	**432 926**	**432 926**

Studenten der Höheren Schule für Gestaltung und Technik, Zug, beweisen in der Ziegelhütte ihr gestalterisches Können mit Lehm.

Geldflussrechnung 2017		
Aus Geschäftsbereich		
Jahresgewinn	88 435	
Abschreibungen	85 800	
Zunahme Debitoren	-8 727	
Zunahme Kreditoren	-8'787	
Abbau Rückstellungen	-5 003	
Bewertungsgewinn Wertschriften	-47 250	
Innenfinanzierung / cashflow netto		**104 468**
Aus Investitionsbereich		
Kauf / Verkauf Wertschriften	0	
free cash flow		**104 468**
Aus Finanzierungsbereich		
EK-Erhöhung	0	
Tilgung Darlehen Alfred Müller AG	-160 000	
Abnahme Fonds Flüssige Mittel		**-55 532**

Die Breves Treuhand AG, Baar, hat als Kontrollstelle die Jahresrechnung 2017 geprüft und in Ordnung befunden.

Der Stiftungsrat dankt allen Personen und Unternehmen, die sich in irgendwelcher Form für die Ziele der Stiftung Ziegelei-Museum eingesetzt haben.

Myrta Freimann, Administration